

LEOPOLD MOZART AN LORENZ HAGENAUER IN SALZBURG
SCHWETZINGEN, 19. JULI 1763

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 56]

Schwetzingen den 19^{ten} Julii
1763

Monsieur!

Da ich in Ludwigsburg schrieb; so getraute ich mir nicht beÿzusetzen, daß das Sol-
5 daten=wesen alda bis zur Ausschweifunge getrieben wird. denn, in der That, 12 bis
15000 Soldaten, die Täglich ganz unglaublich nett gebuzt einhergehen, ja wegen der
von der feinsten Leinwand gemacht haargleichen Stifletten und Hosen kaum gehen
können, sind zum Ernste zu wenige und zum Spaß zu kostbar, folglich zu viel. den
12^{ten} haben wir endlich um 8 Uhr morgens die uns schon um 4 uhr frühe versprochne
10 Postpferd bekommen und sind über Entzweiungen | : einem ganz lutherischen mise-
rabilen ort : | abends in *Bruchsal* angelangt. wir haben auf dieser tag=reise angenehme
Gegenden und viel vergnügen wegen eines guten freundes, der von Augsp: aus uns
ungesehn nachkam, gehabt. die *Residenz* in *Bruchsal* ist sehenswert. die Zimmer
sind vom allerbesten Geschmact; nicht viele Zimmer, aber so edl, unbeschreiblich
15 reizend und kostbar, daß man nichts angenehmeres sehen kann. von da sind wir nicht
nach Manheim; sondern schnurgerad nach Schwezingen gegangen, wo der Hof im
Sommer ist. Ausser der *Reccommendation* die ich von *Wienn* an den *Music=Intendant Ba-*
ron Eberstein in handen hatte, waren wir schon durch den Prinzen von Zweÿbrücken
alda angesagt, und der Prinz *Clemens* von Bayern schickte uns noch ein eigenhändig
20 *Reccommendationsschreiben* an die Churfürstin von *Manheim* zu den 3 Mohren nach
augspurg nach. Gestern ward eigens *Accademie* wegen uns anbefohlen. Dieß ist erst
die zweyte *Accademie* die seit dem *May* hier ist gehalten worden. Sie dauerte von 5 uhr
Abends bis nachts 9 uhr. Ich hatte das Vergnügen nebst guten Sängern und Sängeri-
nen einen bewunderungswürdigen *Flutotraversisten* *Mr: Wendling* zu hören, und das
25 *Orchester* ist ohne widerspruch das beste in Teutschland, und lauter Junge Leute, und
durch aus Leute von guter Lebensart, weder Säuffer, weder spieler, weder liederliche
Lumpen; so, daß so wohl ihre *Conduite* als ihre *production* hochzuschätzen ist. Meine
Kinder haben ganz Schwetzingen in Bewegung gesetzt: und die Churf: Herrschaften
hatten ein unbeschreiblich Vergnügen, und alles geriet in Verwunderung. So bald wir
30 hier weg kommen, gehen wir nach Frankfurt. Wenn sie mir demnach schreiben, so
schreiben sie mir nach Franckfurt. abzugeben beÿ h: Johann Georg Wahler auf dem
Römerberg. – – Nun hoffe ich, daß Sie werthester freund sowohl als dero liebste Frau
Gemahlin und samtl: angehörigen im besten wohlseÿn sich befinden werden: gleich-
wie wir alle, Gott Lob und Dank, noch keine viertelstund krank waren.
35 wir sagen vielmahl: Nun soll uns die frau Hagenauerin sehen. in gewissen Umstän-
den nämlich, wo wir ganz besondere Landsübliche Sachen mitmachen müssen, die
von den unsern sehr unterschieden sind, und wie viele merkwürdige ja ganz sonder-
bare sachen sehen wir, die wir ihr auch zu sehen wünschten. wir sind nun wirklich

immer in orten, wo 4 *Religionen* sind. nämlich Catholisch, Lutherisch, *Calvinisch*, und
 40 Juden. Schwetzingen ist ausser der Menge der hofleute meist *Calvinisch*; Es ist nur ein
 Dorf, hat 3 Kirchen, eine Catholische, lutherische, und *Calvinische*: und so ist es durch
 die ganze Pfalz. Merkwürdig ist; daß wir von Wasserburg aus bis itzt kein Weich-
 brunnrügl nimmer in unserm zimmer hatten. denn wenn die Örter gleich Catholisch
 45 sind, so bleiben derley sachen doch schon weg, weil viele Lutherische fremde auch
 durchreisen. und folglich sind die zimmer schon so eingerichtet, daß alle *Religionen* dar-
 inn wohnen können. Man sieht auch in den schlafgemächern selten etwas anders als
 ein paar Landschaften oder das *Portrait* eines alten Kayßers etc: gar selten ein *Crucifix*.
 die fastenspeisen bekommt man sehr hart. sie machen solche auch sehr schlecht, denn
 alles frist fleisch; und wer weis was sie uns gegeben haben. *Basta!* wir haben keine
 50 schuld! unser Gastgeb hier ein Calvinist. gut, daß es nicht lange dauert. Nun muß ich
 schlüssen, es ist zeit in die Französ: *Comoedie*, die sonderheitl: wegen der *Ballets* und
Music unverbesserlich ist. ich hoffe in Franckfort etwas von ihnen zu lesen. Leben sie
 alle wohl und gesund, an alles Links, rechts, hinten und vorn meine Empf: *Specialiter*
 an t: gden h: Beichtvatter, *Madame de Robini* etc: und bin der alte

55

Mozart manu propria.

In dem band der von der *Madame Haffnerin* von *Nurnberg* übermachten Musik: sind
 6 Stück: *oeuvrés mêlés*. öffnen sie es, und geben sie eines davon dem h: *Adlgasser* nebst
 60 meinem *Compliment*.

Meine Frau und Kinder empf: sich insbesondere dero ganzem Hause, *Madame* von *Wohl-*
haupt et Madmslle von *Schnürer* etc:

P: S: beÿ Geisslingen, Göppingen und um selbe gegend sahen wir alles getreid vom
 65 schauer in boden geschlagen. zwischen dem 13^{ten} und 14 hatten wir in *bruchsal* ein sol-
 ches erstaunliches donnerwetter, daß ich mich dergleichen keines in meinem Leben er-
 innere. Meine Kinder hörten es zum glück nicht, obwohl es nach mitternacht anfieng,
 und morgens um 3 uhr am allerheftigsten war; sie schlieffen so gut. das Wetterleuch-
 ten war ohnausgesetzt, dann schlag auf schlag und dieß die ganze Nacht durch: das,
 70 was mir am meisten im Kopf lag, waren die Häuser, wo man nichts als Holz sieht,
 und man beÿ feuersgefahr, nur geschwinde zum fenster hinausspringen muß. ehe
 wir nach *Constatt* kamen fuhren wir beÿ einem in flammen annoch stehenden Hau-
 se vorbeÿ, so vom Donner entzündet ward. sonst hat uns auf dem weeg, Gott Lob,
 niemals ein donnerwetter erwischt. Übrigens muß ich noch unserm Salzburger=Land
 75 zum trost sagen, daß auch in allen diesen Gegenden, so bald es geregnet hatte, auch
 eine ungewöhnliche kälte zu spieren ware.

Mit dem Geld ist es ganz zum erstaunen übl. schon in *bruchsal* nimmt man die baÿr:
 thaler nicht anders als für 2 f 24 X. die 25:^{8er} für 24 X etcetc: der duggaten gilt nur 5 f,
 80 die baÿr: 12^{er} will man kaum für 10 X^t haben. da doch in augsp: der *duccaten* für 5 f 20

bis 24 X^r kann ausgebracht werden. h: *Provino* hat sich sonderlich *distinguiert* und hat mir an verschiedene Örter die schönsten *Credit* brief ohngebeten mitgegeben. so daß ich so wohl von h: *Calligari* als von ihm mit allem, was nötig ist, versehen bin.

85 [Adresse, Seite 4:]

Herrn
Herrn Johann Lorenz
Hagenauer Handels=
herrn

90 in
Salzburg